

Artikel in Enneanews 2005-1 (Vereinsblatt EMT Deutschland) door Prof. Mattias Lindner  
n.a.v. seminar Enneagram en Opstellingen eind oktober 2004.

## Gut aufgestellt

Ein Seminar mit Frits van Kempen zum Thema Enneagramm und Aufstellung

Frits rief und 16 kamen: Die EMT-Fortbildung zum Thema „Enneagramm und Aufstellung“ Ende Oktober in Bad Honnef fand gute Resonanz. Eine klassische „Fortbildung“ anzubieten war aber nicht Frits van Kempens Absicht: es ging ihm eher um das Entwickeln, das Testen und das Erforschen des Potentials, das in einer Verbindung der beiden Systeme schlummert. Es war die erste Veranstaltung überhaupt, die dieser Kombination gewidmet war.

Der Einstieg war ganz körperlich: zum Aufwärmen vermittelten „Enneagrammskulpturen“ einen Eindruck von der spezifischen Energie, die jedem Typ innewohnt. Dabei wird der einzelne von einem Typvertreter angeleitet, für diesen charakteristische Gesten darzustellen und so die Energie des anderen Typs von innen heraus fühlbar werden zu lassen. Im weiteren Sinn könnte man das als Annäherung an das bei Aufstellungen zentrale Thema „Stellvertreter“ auffassen. Auf gleicher Linie lag die Übung „Schau mir in die Augen“: über einige Minuten ist der Augenkontakt mit einem Partner aufrechtzuhalten, wobei einer jeweils die Seele des anderen darstellt. Dieser erste Block wurde abgeschlossen mit einer zweiten „Seelen“-Übung mit dem Ziel, das Vertrauen in die jederzeit anwesende und zuverlässige Seele zu stärken.

Danach wurde das Klima mentaler: Am Flipchart erläuterte Frits in sehr grafischer und erhellender Weise seine Auffassung zu den möglichen Verbindungen von Enneagramm und Aufstellung.

ENNEAGRAMM	SYSTEMISCHE AUFSTELLUNGEN
<p><b>Modell</b>  <b>Persönlichkeit</b>  <b>Individuelle Seele / Essenz</b>  <b>9 Mustern von Denken, Fühlen, Handeln</b>  <b>ENNEAGRAMMTYPE</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- mentale fixation</li> <li>- emotionelle leidenschaft</li> <li>- subtypen</li> </ul> <p><b>Sich BEWUSST WERDEN / WACH SEIN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbstwahrnehmung</li> <li>- reflektion</li> <li>- einsicht in sich selbst</li> </ul> <p><b>WER BIN ICH?</b></p>	<p><b>Phänomenologie</b>  <b>'Das Grosse Ganze'</b>  <b>Kollektive und Familienseele</b>  <b>3 Gesetze: Bindung, Ordnung, Balans</b>  <b>VERSTRICKUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- genogram / mini-trauma</li> <li>- symptomen</li> <li>- dynamiken</li> </ul> <p><b>Sich BEFREIEN aus VERSTRICKUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- systemische übungen</li> <li>- aufstellungen und rituale</li> <li>- erlösende worte</li> </ul> <p><b>WAS SPIELT IM HINTERGRUND?</b></p>
<p><b>Enneagramm und Aufstellungen:</b>  <b>NEUE WEGEN ZUR INNERLICHE FRIEDE UND FREITHEIT</b>  <b>?</b></p>	

Es wurde deutlich, dass beide System nicht konkurrieren (dafür sind die Anwendungsfelder zu verschieden), sich aber wohl ergänzen können.

Artikel in Enneanews 2005-1 (Vereinsblatt EMT Deutschland) door Prof. Mattias Lindner  
n.a.v. seminar Enneagram en Opstellingen eind oktober 2004.

Nach der Mittagsunterbrechung, in der die Teilnehmer von den Schwestern des Geistlichen Zentrums Heiligkreuz aufs Beste mit vegetarischer und fleischlicher Kost versorgt wurden, durfte jeder sich in Kleingruppe an eigenen Aufstellungen versuchen.

Es funktionierte sogar ohne umfangreiche Einführung; mein Einserflügel hat diese unverkrampfte Siebener-Art ganz gut verdauen können.

Die Aufgabenstellung in dieser Mini-Aufstellung war zu explorieren was dabei heraus kommt wenn man für die drei Zentren (Kopf, Herz und Bauch) und für dich selber (Ich) einen Stellvertreter sucht und die alle aufstellt. Man könnte aber auch dafür wählen drei andere Elemente auf zu stellen nämlich Ich, Leidenschaft und Essenz (höhere Tugend, oder mehr spezifisch das Wort dafür das für den bestimmten Person am Besten anfühlte)

Dabei ging es auch nicht um therapeutischen Anspruch, diese Übung war als diagnostisch deklariert: was spüre ich und wie verhalte ich mich jetzt in diesem, meinem eigenen Feld.

Die folgende Zweiergespräche befasste sich mit den vermuteten systemischen Komponenten beim Zustandekommen des Enneatyps: In wie weit ist es zum Beispiel für dich *systemisch* 'logisch', dass gerade dieses Thema für dich (damals) in deiner Herkunftsfamilie ein zentrales Thema wurde?

Im abschließenden Block ging es schließlich um Hindernisse und Helfer beim persönlichen Wachstum. In einer Zweierübung zu diesem Thema wurden die daran beteiligten Themen herausgearbeitet, in der dann folgenden exemplarischen Aufstellung in ihrer derzeitigen und in ihrer wünschenswerten, „entwickelten“ Ordnung aufgestellt. Für mich als Demonstrationssubjekt höchst bewegend. Danke an alle!

In summa: Die Schlussrunde demonstrierte, dass alle ihren persönlichen Gewinn dabei hatten und dass das Thema verdient, vertieft zu werden. Einigen Teilnehmern war die Stimmung zwar stellenweise zu unernst (was gewiss nicht an Frits' beschwingten Piano-Intermezzi lag) angesichts des gravitätischen Gegenstands. Dagegen stand die leichte, charmante, phantasiesprühende Art, mit der Frits den Tag komponiert und dirigiert hat. Wie so oft, so auch hier: weder Referent noch Teilnehmer können gänzlich verhindern, dass ihr Typ durchschimmert. Warum auch?

Prof. Dr. Mattias Lindner